



Das Kantonale Netzwerk Gesundheitsfördernder Schulen Zürich (Volksschulen)

«Erfolgreiches Lernen unterstützt die Gesundheit. Gute Gesundheit unterstützt erfolgreiches Lernen. Bildung und Gesundheit sind untrennbar.»

(Desmond O'Byrne, Leiter Abteilung Gesundheitsförderung WHO Schweiz)

Das Kantonale Netzwerk als Teil des Schweizerischen und Europäischen Netzwerks

Das Netzwerk Gesundheitsfördernder Schulen Zürich (Volksschulen) ist eines von 21 kantonalen bzw. regionalen Netzwerken und Teil des Schweizerischen Netzwerks Gesundheitsfördernder Schulen. Das Schweizerische Netzwerk wurde 1997 gegründet und wird von RADIX im Auftrag des Bundesamtes für Gesundheit und Gesundheitsförderung Schweiz koordiniert. Europaweit sind die nationalen Netzwerke im Netzwerk «Schools for Health in Europe» zusammengefasst.

Rund 1700 Schweizer Schulen sind Mitglied eines Netzwerks Gesundheitsfördernder Schulen. Dem Netzwerk Gesundheitsfördernder Schulen Zürich (Volksschulen) gehören 94 Schulen an (Stand Ende 2014).

Gemeinsame Trägerschaft durch Bildung und Gesundheit

Die Struktur des Zürcher Netzwerks ist in einem Konzept festgehalten, das 2005 von Vertreterinnen und Vertretern der Pädagogischen Hochschule Zürich (PH Zürich) und der Suchtpräventionsstellen erstellt und von der Hochschulleitung der PH Zürich genehmigt wurde. Gemäss Konzept liegt die Trägerschaft des Netzwerks bei den Stellen für Suchtprävention im Kanton Zürich und der PH Zürich. Das Konzept wurde in verschiedenen Nachfolgepapieren ausdifferenziert und aktualisiert.

Gesundheitsthemen werden in vielen Schulen bearbeitet, bringen aber oft nicht die gewünschten Ergebnisse. Erfolg versprechend sind Strategien und Interventionen, die langfristig angelegt sind und nebst dem individuellen Lebensstil auch die Lebenswelt Schule berücksichtigen und sie gesundheitsfördernd gestalten.

Das Kantonale Netzwerk Gesundheitsfördernder Schulen leistet einen Beitrag zu Nachhaltigkeit, Verbindlichkeit und Qualitätssicherung in der schulischen Gesundheitsförderung. Es ermöglicht den Austausch von Erfahrungen, Projekten und Informationen zwischen den Netzwerkschulen und unterstützt Schulen in ihrer Entwicklung zu einer Organisation, die gesundes und nachhaltiges Lehren und Lernen ermöglicht. Das Netzwerk trägt damit zu einer guten Schulqualität und zur Leistungsfähigkeit von Lehrpersonen und Schüler/innen bei.

Das Netzwerk Gesundheitsfördernder Schulen ist ein Gewinn für Gesundheit und Bildung.

Die Stichwörter in der rechten Spalte sind aktive Links zu vertieften Informationen.

Das Netzwerk bietet Gesundheitsthemen einen Zugang zu Schulen.

Präventions- und Gesundheitsförderungsmassnahmen in und durch die Schule sind besonders erfolgsversprechend. Die Schule erreicht die Kinder zu einem frühen Zeitpunkt und ist prägend für die weitere Entwicklung und das Gesundheitsverhalten der Kinder und Jugendlichen. Das Netzwerk sensibilisiert das Schulfeld für diese besondere Verantwortung und unterstützt es.

[Gesundheitsbericht Kanton Zürich > Massnahmenbereiche](#)

[Webseite Kantonales Netzwerk Gesundheitsfördernder Schulen \(KNGS\)](#)

[Jährlicher Flyer-Versand \(Kurzinformation zum Netzwerk\)](#)

Durch die Verbindung von gesundheitsförderlichen Inhalten mit der Schulentwicklung werden diese von den Schulen nicht als Zusatzbelastung, sondern als Teil des Grundauftrags wahrgenommen.

[Leitfaden Unterwegs zur Gesunden Schule Reader Bildung und Gesundheit](#)

[Webseite KNGS](#)

Die Schwerpunktthemen und Angebote von kantonalen und nationalen Kampagnen (z.B. leichter leben) werden in der Weiterbildung der Kontaktlehrpersonen thematisiert und über das Netzwerk an die Schulen vermittelt.

[Angebote des Netzwerks](#)

[Weiterbildung zur Kontaktlehrperson](#)

Das Netzwerk fördert hohe Qualität und Nachhaltigkeit in der schulischen Gesundheitsförderung und Prävention.

Das Netzwerk garantiert eine strukturelle Verankerung der schulischen Gesundheitsförderung und Prävention in der Schulorganisation und ermöglicht so eine langfristige, koordinierte und stufenübergreifende Implementation von gesundheitsfördernden Strategien und Massnahmen.

[Kontaktlehrperson, Steuergruppe, Dreijahresplanung: Leitfaden Unterwegs zur Gesunden Schule](#)

[Qualitätskriterien Schweizerisches Netzwerk Gesundheitsfördernder Schulen \(SNGS\)](#)

[Qualitätsentwicklung in Prävention und Gesundheitsförderung](#)

Das Netzwerk vertritt den Setting-Ansatz: Die gesundheitsförderliche Ausrichtung des Lebensraumes Schule umfasst Massnahmen auf Verhaltens- und Verhältnisebene und erhöht die Wirksamkeit der schulischen Gesundheitsförderung und Prävention.

[Settingansatz](#)

[Gesundheitsbericht Kanton Zürich > Massnahmenbereiche](#)

Das Netzwerk orientiert sich an Qualitätskriterien zur Gesundheitsfördernden Schule und unterstützt somit ein bedarfsorientiertes, systematisches und zielorientiertes Vorgehen bei der Planung und Umsetzung von gesundheitsfördernden und präventiven Prozessen und Massnahmen.

[Qualitätskriterien SNGS](#)

[Qualitätsentwicklung in Prävention und Gesundheitsförderung](#)

[Qualitätskriterien KNGS für Projekte](#)

Die Netzwerkmitgliedschaft ist verbunden mit der Einsetzung einer Kontaktlehrperson für Gesundheitsförderung und Prävention in der Schuleinheit. Sie wird für diese Aufgabe ausgebildet. Damit wird die schulinterne Kompetenz und die Umsetzungsqualität im Bereich Gesundheitsförderung und Prävention erhöht.

[Leitfaden Unterwegs zur Gesunden Schule](#)

[Weiterbildung zur Kontaktlehrperson](#)

Das Netzwerk ermöglicht regelmässigen Fachaustausch und Weiterbildung. Die Schule wird im Schulentwicklungsprozess hin zur Gesunden Schule und bei der Umsetzung von Projekten von Fachpersonen (Regionale Suchtpräventionsstellen/PH Zürich) unterstützt.

[Tagung](#)

[Austauschtreffen](#)

Das Netzwerk fördert gute Praxis, beispielsweise durch die Prämierung von Projekten, und macht Good Practice Beispiele zugänglich.

[Projektdatenbank](#)

[Projektprämierung](#)

Das Netzwerk erreicht alle – auch vulnerable – Bevölkerungsgruppen.

Durch die Schule werden fast alle Schülerinnen und Schüler und ihre Familien erreicht, unabhängig von ihrer sozialen Lage. QUIMS-Schulen mit einer Schülerschaft mit hoher Heterogenität und Belastung sind zudem im Netzwerk überproportional vertreten.

72 von 383 Nicht-QUIMS-Schulen waren 2014 im KNGS (18%),
27 von 111 QUIMS-Schulen waren im KNGS (25%).

Chancengleichheit ist ein Handlungsprinzip Gesundheitsfördernder Schulen. Das Netzwerk sensibilisiert die Mitgliedschulen für gesundheitliche Chancengleichheit.

Qualitätskriterien SNGS
Chancengleichheit
Projekt Gesundheit für alle

Die kantonalen Verantwortlichen der beiden Schulentwicklungsprogramme QUIMS und KNGS prüfen mögliche Synergien und machen diese für die Schulen nutzbar.

Projekt Gesundheit für alle

Das Netzwerk ermöglicht die Früherkennung von problematischen Entwicklungen und adäquate Interventionen.

Die Schwerpunktthemen des Netzwerks (u.a. Suchtprävention, Gewaltprävention, psychosoziale Gesundheit) sensibilisieren die Schulen für die Früherkennung von problematischen Entwicklungen bei Schüler/innen.

Qualitätskriterien SNGS

Um Burnout-Fälle bei Lehrpersonen zu verhindern, werden Schulen darin unterstützt, Belastungen frühzeitig zu erkennen und sorgsam mit den Ressourcen des Lehrerteams umzugehen.

Qualitätskriterien SNGS
Tagung KNGS 2014: Gesunde Lehrerinnen und Lehrer – Basis einer guten Schule

Durch die Vernetzung mit Fach- und Beratungsstellen sind die Schulen besser in der Lage, auf Gesundheitsprobleme von Schülerinnen und Schülern und Lehrpersonen adäquat zu reagieren.

Leitfaden Unterwegs zur Gesunden Schule
Austauschtreffen

Das Netzwerk unterstützt Schulen in ihrem Grundauftrag.

Gesundheit ist Voraussetzung für Wohlbefinden und Leistungsfähigkeit von Schülerinnen und Schülern und Lehrpersonen. Das Netzwerk sensibilisiert für diesen Zusammenhang und unterstützt Schulen in der Gesundheitsförderung und Prävention.

Schweizerisches Netzwerk Gesundheitsfördernder Schulen (SNGS)

Reader Bildung und Gesundheit
Leitfaden Unterwegs zur Gesunden Schule

Gesundheitsförderung und Prävention sind Teil des Lehrplans. Das Netzwerk unterstützt eine koordinierte Umsetzung dieser Themen im Unterricht und erleichtert den Zugang zu guten Lehrmitteln und Projekten.

Projektdatenbank
Literatur/Links

Schulen werden dafür sensibilisiert, anstehende Schulentwicklungsprojekte gesundheitsverträglich umzusetzen. Sie tragen damit Sorge zur Gesundheit von Lehrpersonen und leisten einen Beitrag zur Burnoutprävention.

Qualitätskriterien SNGS
Qualitätsentwicklung in Prävention und Gesundheitsförderung

Die Partizipation der Schülerinnen und Schüler und die Mitwirkung der Eltern sind wichtige Elemente von Schul- und Unterrichtsentwicklung, aber anspruchsvoll in der Umsetzung. Das Netzwerk unterstützt Schulen dabei, denn Partizipation ist ein Grundprinzip der Gesundheitsförderung.

Qualitätskriterien SNGS
Qualitätskriterien KNGS für Projekte
Tagung KNGS 2015: Partizipation ist ... gesund.

Das Schulklima ist entscheidend für das Wohlbefinden aller Beteiligten und für den Lernerfolg. Es lohnt sich deshalb, in das Schulklima zu investieren.

Reader Bildung und Gesundheit
Evaluation SNGS 2007

Gesundheitsförderung und Prävention wirken sich positiv auf das Schulklima aus.

Das Netzwerk entlastet die Schulen.

Durch die langfristige Planung und die Festlegung von Schwerpunktthemen werden aufwändige und wenig wirksame kurzfristige Aktionen vermieden.

Leitfaden Unterwegs zur Gesunden Schule

Kontaktlehrpersonen und Gesundheitsteam entlasten Schulleitung und Team, indem sie koordinieren, planen, Fachwissen einbringen und wirksame Massnahmen initiieren.

Leitfaden Unterwegs zur Gesunden Schule
Kontaktlehrperson

Durch die Vernetzung mit Fach- und Beratungsstellen können Schulen bei Gesundheitsproblemen von Schülerinnen und Schülern und Lehrpersonen unkompliziert Unterstützung holen.

Angebote des Netzwerks

Schulen lernen von Schulen. Das Netzwerk ermöglicht einen niederschweligen Austausch zwischen Schulen.

Tagung
Austauschtreffen
Projektdatenbank
Projektprämierung

Das Netzwerk schafft Identität und Profil.

Schulen können sich mit dem Netzwerklabel gegenüber den Eltern, den Behörden und in der Öffentlichkeit profilieren.

Label

Das Engagement für gute Gesundheit ist für die Mehrheit der Lehrpersonen und für die Schülerinnen und Schüler unmittelbar einsichtig und positiv besetzt. Es stiftet Sinn und kann als Klammer für verschiedene Schulentwicklungsprojekte dienen.

Salutogenese
Reader Bildung und Gesundheit